

Ruhen in Frieden

Allerheiligennachmittag 2015

Einzug	Bläser (Pfund)
Begrüßung	Ich möchte Sie alle recht herzlich zur Andacht und zum Gedenken an unsere Verstorbenen begrüßen. Als Einstimmung singen wir aus dem Gotteslob Nr. 435
GL 435,1+2	Herr ich bin dein Eigentum
Einleitung Priester	<p>Viele von uns kommen schon seit vielen Jahren am Allerheiligen Nachmittag hier zusammen, um am Grab eines lieben Menschen ein Licht anzuzünden, seiner oder ihrer zu gedenken und für ihn oder sie zu beten. Egal ob ich ganz allein am Friedhof bin oder ob ich, so wie heute, von hunderten Menschen umgeben bin, dieser Ort, der Friedhof, hat immer ein ganz besonderes Flair. Er strahlt, wie der Namen schon sagt, etwas Friedliches aus. Nicht umsonst beten wir für unsere Verstorbenen: „Herr, lass sie ruhen in Frieden!“</p> <p>Frieden ist nicht nur angenehm. Frieden ist ein sehr hoher Wert. Frieden macht stark: wenn ich in Frieden lebe, dann bleibt mir die Kraft, um meine Aufgaben zu bewältigen. Streit hingegen raubt mir oft die letzte Energie.</p> <p>Frieden macht reich. Das sieht man nicht zuletzt am Wohlstand, der in den 70 Friedensjahren seit dem letzten Krieg in unserem Land gewachsen ist. Krieg hingegen macht arm, manchmal sogar bitter arm, so arm dass Menschen alles verlieren oder zurück lassen müssen, was sie irgendwann lieb gewonnen haben.</p> <p>Das biblische Wort für Frieden heißt „Shalom“. Dieses Wort bezeichnet einen universellen Frieden für alle Menschen, Rassen und Nationen. Shalom, dieser universelle Frieden, ist von Menschen Hand nicht machbar. Shalom bezeichnet einen Frieden, den nur Gott schenken kann.</p> <p>Gegenwärtig scheint dieser universelle Frieden besonders schief zu hängen. Es gibt so viel Unfrieden, dass die halbe Welt in Bewegung geraten ist. Millionen Menschen haben sich aufgemacht, um einen Ort zu finden, an dem sie in Frieden leben können.</p>

	<p>Wo aber ist dieser Ort, zu dem ich mich flüchten könnte, wenn um mich herum die Bomben fallen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuerst ist es sicherlich richtig, sich aus dem Schussfeld zu begeben und den Ort, an dem gekämpft wird, zu verlassen. • Als zweites ist es wichtig, einen Schutzraum aufzusuchen. Neben den Schutzräumen aus Stahl und Beton scheint mir der das Gebet ein geeigneter Schutzraum zu sein. • Im Schutzraum des Gebetes werde ich schrittweise die in mir aufgestaute Wut abbauen. Gleichzeitig kann und wird im Schutzraum des Gebetes die Versöhnungsbereitschaft wieder wachsen. Ohne echte Versöhnungsbereitschaft kann kein Friede wachsen. <p>Ich muss nicht in Syrien oder sonst einem Kriegsland leben, um diesen Fluchtweg beschreiten zu müssen. Auch bei unserem täglichen Kleinkrieg kann es sein, dass auch gut gemeinte Worte nichts Gutes mehr bewirken und dass die Kluft nur immer größer wird. Auch dann ist es sinnvoll, das Schlachtfeld zu verlassen und sich in den Schutzraum des Gebetes zu begeben, wo Wut abgebaut wird und Versöhnungsbereitschaft wieder wachsen kann.</p> <p>Die vielen Flüchtlinge, die derzeit Europa überfluten, suchen bei uns Schutz und Frieden. Wir können den Weltfrieden wieder gerade rücken, wenn wir gemeinsam und vermehrt den Schutzraum des Gebetes betreten.</p>
<p>Text von 2 Lektoren gelesen</p>	<p>Mir ist dazu ein Lied eingefallen, das wir früher bei Jugendmessen gern gesungen haben: „Unfriede herrscht auf der Erde“. Ich will versuchen, es zu singen. Vielleicht stimmen jene, die es kennen, in den Refrain ein. Er lautet:</p> <p>„Friede soll mit euch sein, Friede für alle Zeit. Nicht so, wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein!“</p>

Lied

1. Unfriede herrscht auf der Erde,
Kriege und Streit bei den Völkern
und Unterdrückung und Fesseln
zwingen so viele zum Schweigen.

FRIEDE SOLL MIT EUCH SEIN
FRIEDE FÜR ALLE ZEIT
NICHT SO WIE IHN DIE WELT EUCH
GIBT
GOTT SELBER WIRD ES SEIN.

2. In jedem Menschen selbst herrschen
Unrast und Unruh ohn Ende,
selbst wenn wir ständig versuchen,
Frieden für alle zu schaffen.

3. Lass uns in deiner Hand finden,
Was du für alle verheißen,
Herr, fülle unser Verlangen
Gib du uns selber den Frieden.

Lesung Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn / steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. / Zu ihm strömen alle Völker.

Viele Nationen machen sich auf den Weg. / Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn / und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, / auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, / aus Jerusalem sein Wort.

Er spricht Recht im Streit der Völker, / er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern / und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, / und übt nicht mehr für den Krieg.

Ihr vom Haus Jakob, kommt, / wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn

Stille	Instrumentalstück
Toten-Gedenken	<p>Angesichts der Tatsache, dass unsere Welt voll von Unfrieden, Hass, Streit und Krieg ist, wollen wir Gott nun bitten, er möge mithelfen, Frieden zu schaffen, sowohl in unserer kleinen, als auch in der großen Welt.</p> <p>Und für unsere Verstorbenen beten wir: „Lass sie ruhen in Frieden“.</p> <p>Wir zünden nun eine Kerze an für die Verstorbenen seit Allerheiligen 2014.</p>

<p>Kerzen anzünden für die Letzt- Verstorb.</p>	<p>... nach jedem Namen: <i>Herr, gibt ihm/ihr die ewige Ruhe</i> und abwechselnd ein <i>„Vater unser“</i> oder <i>„Gegrüßet seist du Maria“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - und zusätzlich: eine Kerze für alle anderen Verstorbenen, deren Namen nicht genannt worden ist, aber fest in unsere Herzen eingeschrieben sind. - eine für alle Kinder, die vor, während oder nach der Geburt verstorben sind. - eine für all jene, die in Vergessenheit geraten sind. - eine Kerze für denjenigen, der in dieser Stunde gerade im Sterben liegt - eine für den nächsten aus unserer Pfarre, den Gott zu sich heimholen wird. <p>BLÄSER</p> <p><i>Anschließend ein Gesätzchen des Rosenkranzes für all unsere Verstorbenen</i></p> <p>... der von den Toten auferstanden ist</p>
<p>Lied GL 833,1-2</p>	<p><i>Wir singen unser Auferstehungslied (stehen dazu auf)</i> Christus ist erstanden</p>
<p>Gebet <i>Priester</i></p>	<p>Lasset uns beten Herr Jesus Christus. Tiefer Friede erfüllt diesen Ort, an dem wir unsere lieben Verstorbenen zur letzten Ruhe gebettet haben. Wir hoffen, dass du ihnen jenen Frieden schenkst, den sie im Leben nicht immer erfahren haben. Schenk auch mir die Gnade, diesen Ort in Frieden wieder verlassen zu können, auch wenn ich dem einen oder anderen, der hier ruht, zu Lebzeiten noch etwas schuldig geblieben bin oder im Augenblick des Todes nicht ganz im Reinen mit ihm war. Du bist der Gott des Friedens. Schenke mir inneren Frieden und lass unsere lieben Verstorbenen ruhen in Frieden. Amen</p>
<p>Auszug</p>	<p>Wir setzen unser Gebet draußen am Friedhof fort.</p>
<p>Bläser</p>	<p>Instrumentalstück</p>